

## **Mitteilungen des Bürgermeisters**

### **1) Bericht des Rechnungshofes Stromnetz Graz GmbH & CO KG, GZ: 001.506/333-S3-1/09**

Bgm.-Stvin. **Rücker:** Der Rechnungshof legte am 22.12.2009 dem Landtag Steiermark den Jahrestätigkeitsbericht 2009 vor. Der Bericht des Rechnungshofes beinhaltet auch das Nachfrageverfahren mit der die Verkehrsbetriebe betreffend Beschaffung und Einsatz von Niederflurstraßenbahnen ausgesprochen hatten. Das Prüfergebnis wurde am 22. Dezember 2009 über Ersuchen des Rechnungshofes den Mitgliedern des Gemeinderates beziehungsweise an die Stadtverwaltung übermittelt. Außerdem steht der Bericht des Rechnungshofes unter [www.rechnungshof.gv.at](http://www.rechnungshof.gv.at) im Internet zur Verfügung.

Ich ersuche Sie, den vorliegenden Bericht des Rechnungshofes zur Kenntnis zu nehmen.

### **2) Protokollgenehmigung**

Bgm.-Stvin. **Rücker:** Das Protokoll über die außerordentliche Sitzung des Gemeinderates vom 2. November 2009 wurde von Frau Gemeinderätin Sissi Potzinger überprüft und für in Ordnung befunden. Die Vervielfältigungen werden auch diesmal den Klubs zur Verfügung gestellt.

### **3) Festsetzung der Termine der ordentlichen Sitzungen des Gemeinderates im Jahre 2010 und der ersten ordentlichen Sitzung im Jahre 2011**

Bgm.-Stvin. **Rücker:** Gemäß § 2 der Geschäftsordnung für den Gemeinderat setzt der Gemeinderat über Vorschlag des Bürgermeisters zu Beginn eines jeden Jahres die Termine der ordentlichen Gemeinderatssitzungen für das laufende Jahr sowie den Termin der ersten ordentlichen Sitzung für das kommende Jahr fest.

Der Vorschlag des Bürgermeisters lautet:

Donnerstag, 25. Februar 2010, 12.00 Uhr, Zeit bleibt, außer für die Finanz-Budgetsitzung, gleich. Donnerstag, 25. März 2010, Donnerstag, 22. April 2010, Donnerstag, 20. Mai und Donnerstag 24. Juni, die Sommerpause folgt und dann am 23. September, 21. Oktober, 18. November, am 13. Dezember gibt es, wie gesagt, den Budgetgemeinderat, der um 9.00 Uhr beginnt und die erste Sitzung im kommenden Jahr wird der 20. Jänner 2011 sein.

Ich ersuche die Mitglieder des Gemeinderates, die mit diesem Vorschlag einverstanden sind, um ein Zeichen mit der Hand, es gibt dazu eine Wortmeldung.

GR. Mag. **Fabisch**: Liebe Frau Vizebürgermeisterin, meine sehr verehrten Damen und Herren! Meine Fraktion nimmt diese Information nicht zustimmend zur Kenntnis, weil wir glauben, dass das höchste politische Organ in dieser Stadt sich nicht leisten kann, ein Vierteljahr nicht zu tagen und wir würden ersuchen, im ersten Drittel des Juli noch eine Sitzung einzuplanen. Dankeschön (*Applaus KPÖ, FPÖ und BZÖ*).

GR. **Herper**: (*Begibt sich nicht zum Rednerpult*) Ich hätte nur gerne gewusst, wie das Prozedere ist.

Bgm.-Stvin. **Rücker**: Dass Prozedere genau. Es ist so, dass dem Vorschlag zugestimmt wird oder abgelehnt wird; wenn er mehrheitlich abgelehnt wird, dann soll der Bürgermeister noch mal einen neuen Vorschlag einbringen, so ist das Prozedere dazu. Es ist im Vorfeld ausgeschickt worden und das ist der Vorschlag, der jetzt vorliegt und ich denke, wer jetzt dagegen stimmt, wenn eine mehrheitliche Entscheidung zustande kommt, dann ist so entweder der Vorschlag angenommen oder er legt einen neuen Vorschlag vor.

*Die Mitteilung wurde mit Mehrheit angenommen.*

#### **4) Rechnungsjahr 2009, diverse Überschreitungen von Kreditansätzen**

Bgm.-Stvin. **Rücker:** Der Gemeinderat hat in seiner Sitzung vom 19.11.2001 den Prüfbericht des Stadtrechnungshofes zum Rechnungsabschluss 2000, die Stellungnahmen der StadtsenatsreferentInnen sowie die des Kontrollausschusses, einschließlich der Vorschläge zur Beseitigung der aufgezeigten Mängel, zur Kenntnis genommen. Darin enthalten war unter anderem die Vorgabe, dass dringliche Verfügungen am Jahresende, die dem Gemeinderat im laufenden Haushaltsjahr nicht mehr vorgelegt werden konnten, diesem in seiner nächsten Sitzung des neuen Haushaltsjahres zur Kenntnis zu bringen sind. Dazu gibt es jetzt zwei: Im Bereich der Kinderbildung und Kinderbetreuung sind aus dem Zeitraum 1989 bis Ende 2004 offene Elternbeiträge in Höhe von 270.0237,31 Euro abzuschreiben. Aus diesem Grund war eine Überschreitung der Finanzposition 1.240000.690000 „Schadensfälle“ der DKL 08690 um 270.100,- Euro notwendig. Mit Gemeinderatsbericht vom 14.12.2009 wurde der Sammelnachweis 1 „Personalkosten“ um eine Million Euro erhöht. Nach Überleitung des Monats Dezember waren weitere Überschreitungen auf der Finanzposition, die Nummer werde ich jetzt nicht durchlesen, über insgesamt Euro 220.000,-, davon 30.000,- Euro nur aus EDV-technischen Gründen, notwendig. Ich ersuche die Mitglieder des Gemeinderates, diese Kreditüberschreitungen zur Kenntnis zu nehmen.

#### **5) Verrechnung beziehungsweise Tagsatz für den Bereich Akutgeriatrie/Tagesklinik für nicht sozialversicherte Patienten in Höhe von €267,50**

Bgm.-Stvin. **Rücker:** Wir kommen zur letzten Mitteilung. Gemäß § 45 (2) Ziffer 14 des Statutes der Landeshauptstadt gibt es eine Verfügung des Bürgermeisters

gemäß § 58 (1) des Statutes der Landeshauptstadt Graz 1967. Dieser Dringlichkeitsverfügung lag folgender Sachverhalt zugrunde: Die Verrechnung beziehungsweise den Tagsatz für den Bereich Akutgeriatrie/Tagesklinik für nicht sozialversicherte Patienten in Höhe von 267,50 Euro. Dieser Tagsatz ergibt sich bei gleich bleibenden Aufwendungen lediglich aus der Erhöhung der Pflage tage. Somit kommt es zu einer Verringerung des beschlossenen Tagsatzes von 352,50 auf 267,50 Euro. Alle übrigen Tagsätze wurden vom land Steiermark so verordnet, wie der Gemeinderat am 14.12.2009 beschlossen hatte. Da aufgrund der Terminsituation die erforderliche rasche Einholung sowohl die Zustimmung des Gemeinderates als auch des Verwaltungsausschusses für die GGZ nicht möglich war, eine kurzfristige Entscheidung im Gegenstande aber im Interesse der Stadt Graz lag, wurde über Antrag der GGZ am 16.12.2009 gemäß § 58 des Statutes der Landeshauptstadt gemäß § 45 des Statutes der Landeshauptstadt Graz eine dringliche Verfügung getroffen.

Ich ersuche daher, die vom Bürgermeister am 16.12. getroffene Dringlichkeitsverfügung zustimmend zur Kenntnis zu nehmen.

***Stadtrat Dipl.-Ing. Dr. Rüs ch übernimmt um 12.57 Uhr den Vorsitz.***